

Schiffstagebuch 2017

Ratokker III





Schiffstagebuch 2017

Einleitung

Winterarbeit light. Das ist in diesem Winter unsere Devise.

Elske hat sich Ende Oktober eine neue Hüfte verpassen lassen, Siiri's neuer zweiter Friseurladen ruft nach tätiger Gesellschaft und dann sind da noch so einige „kleine“ Dinge auf Siiri's Boot zu tun.

Wir nehmen daher schon zu Beginn der Wintersaison von irgendwelchen größeren Umbau- oder Verschönerungsarbeiten Abstand und beschränken uns auf Schleifen und Lackieren von Außenhaut, Aufbau und Cockpit. Zusätzlich nur Umbau des Ankerbeschlages am Steven. Und natürlich möchte das Unterwasserschiff einmal mit Antifouling gestreichelt werden.

Die Sommertourplanung sieht vor, dass ich zunächst mit Männercrew – Claus Torstrick, Justus Reichardt und Tomas Krause – eine Woche gen schwedischer Ostküste segele und wir dann da irgendwo Crewwechsel machen. Elske will mit Auto sonnabends zu Monika in Alsjöholm (liegt ca. 40km westlich von Kalmar) fahren, dort übernachten und am Sonntag zu uns kommen, wo immer wir an der schwedischen Ostküste zu diesem Zeitpunkt sein werden. Meine Überführungscrew fährt dann mit dem Auto zurück nach Hamburg.



Ratokker III

LüA 12,56 m

Breite 2,56 m

Tiefgang 1,90 m

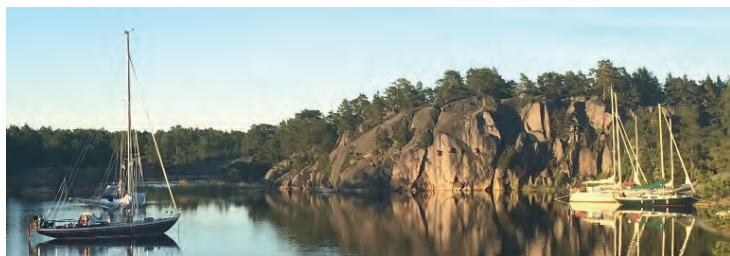
Gewicht ca. 7,80 t

Stapellauf 25. August 1956

Konstrukteur Knud Reimers

Werft Andersen Værft, Horsens Dänemark

Schiffstagebuch 2017



- 14.01.2017 Aussenhaut Steuerbord geschliffen
Deck aufgeklart
Ankerbeschlag demontiert
Kühlwasserpumpe demontiert
- 21.01.2017 Aussenhaut Backbord geschliffen
Cockpit + Aufbau geschliffen
- 22.01.2017 Aussenhaut sauber gemacht + getönt
Cockpit + Aufbau sauber gemacht + abgeklebt
U-Schiff Stellen geprimert
- 28.01.2017 Wasserpass abgeklebt
- 29.01.2017 Wasserpass lackiert
- 04.02.2017 Wasserpass lackiert
Cockpit + Aufbau getönt
Ankerbeschlag angebaut
- 12.02.2017 Wasserpass abgeklebt
Cockpit + Aufbau lackiert
Aussenhaut lackiert

	U		
	○		
	○		
	U		

- 19.02.2017 Unterwasserschiff Antifouling gestrichen
Unter Stütze XB achtern Antifouling gestrichen
Tape Wasserpass, Cockpit und Aufbau ab
Propeller mit Ziotronensäure behandelt
- 25.02.2017 Unter Stütze XB vorn Antifouling gestrichen
- 27.03.2017 Wasserpass BB abgeklebt, geschliffen, weiss lackiert
- 28.03.2017 Wasserpass BB weiss lackiert
- 30.03.2017 Cockpit und Deck geschliffen
- 03.04.2017 Farbpass geklebt
- 08.04.2017 Scheuerleiste und Schanz geschrubbt, Vorschiff mit
Waschbenzin gewaschen, Kühlwasserpumpe mit neuen
Schläuchen montiert, neue Keilriemen montiert, Aufbaudach
saubergemacht, Backskisten ausgesaugt
- 09.04.2017 Mast fertig gemacht
- 10.04.2017 Scheuerleiste XB achtern repariert

Handwritten signature in blue ink.



Schiffstagebuch 2017

Dienstag, 11. April 2017 – Hamburger Yachthafen

Kranen ist dann am 11. April angesagt und zu diesem Termin ist ein Teil der Ausrüstung schon an Bord.

1. Tag <u>Dienstag</u> den <u>11.4.17</u> von _____ nach _____		Wind		Wetter		Kurs		Beschickung		Navigation / Segelführung		Seem	
Zeit	Richtung	Stärke	Symb.	Barom.	Komp.	Karte	Strom	Wind			Motor	Seg	
0900	SW		obp						Getraut und zum Revierhup-				
			○						schlagel verholte				
			○						Ei-gelcent				
			○										
			○										



Schiffstagebuch 2017



Da wir gleich morgens unseren Termin haben, nutzen wir den restlichen Tag zum weiteren Einstauen. Elske fährt nachmittags noch eine Einkaufstour.

Während ich weiter einstaue, knallt es plötzlich ganz fürchterlich. Da liegt doch ein fremder Mast bei uns an Deck! Wir liegen nämlich am ersten Ausrüstungsschlenkel und da ist jemandem beim Mastsetzen ein Tampen gerissen und der Mast liegt mit dem Fuss bei ihm an Deck und mit dem Topp bei uns. Da die Seereling an Steuerbord vom Winterlager noch nicht wieder ganz montiert und gespannt ist, ist die vorderste Relingsstütze total verbogen und der Radarreflektor des Mastes hat seine Spuren im Cockpitsüll hinterlassen. Ein Fall für Versicherung und Werft.



Schiffstagebuch 2017



Hartmut Pflughaupt

Von: Hartmut Pflughaupt <hp@hapf.info>
Gesendet: Dienstag, 11. April 2017 22:22
An: 'kreise@pantaenius.com'
Betreff: Schaden an SY Ratokker III
Anlagen: IMG_0723.JPG; IMG_0722.JPG; IMG_0724.JPG

Moin,

wie heute Nachmittag telefonisch besprochen:

Ich habe heute mit meiner Segelyacht Ratokker III im Hamburger Yachthafen in edel am Ausrüstungsplatz in der Westanlage gelegen.

Um 17:10 fiel der Mast der S/Y „Maitje von Rügen“ bei Mastsetzen aus dem Kran und auf das Achterschiff meines Bootes. Ich befand mich zu diesem Zeitpunkt unter Deck.

Für den entstandenen Schaden mache ich den Eigner, den Panteanius-VN Dr. Thomas Koch, Beim Schillingstift 34, 22589 Hamburg, Tel. 040-87083445, Mobil 0170-2346519 haftbar.

Es sind folgende Schäden entstanden (vorbehaltlich der Besichtigung durch die Wegener Jachtwerft in Wedel):

1. Vordere Relingsstütze an Steuerbord um ca. 45° verbogen, da der Mast zunächst auf den oberen Relingsdurchzug gefallen ist (Bild IMG_722.jpg).
2. Teakholzleiste auf dem achteren Cockpitsüll durch den Aufprall des Mastes zerstört (Bild 724.jpg).
3. Ins Holz gehende Schramme am achteren Cockpitsüll (Bild IMG_723.jpg).

Die Werft wird sich kurzfristig die Schäden ansehen und einen Kostenvoranschlag erstellen.

Leider drängt die Zeit etwas, da das Boot am letzten April-Wochenende nach Kiel überführt werden soll.

☺ Hartmut Pflughaupt

HAPF MARINE
CONSULT & TRADING

Dipl.-Kfm. Hartmut Pflughaupt
Mühlenweg 37 – DE-22880 Wedel
Tel +49 (0)4103 919329
Fax +49 (0)4103 919369
Mobil +49 (0)172 4025649
E-Mail hp@hapf.info
Ust-ID DE174864817

5

Schiffsführer:
Wachführer:

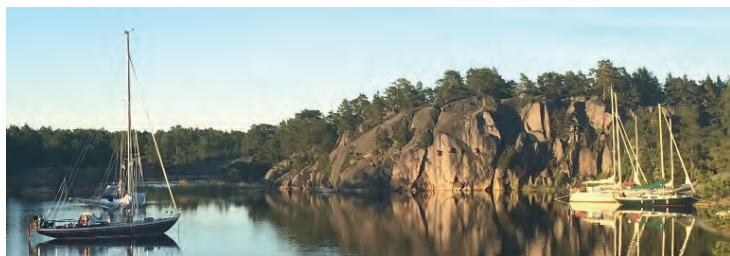


Nicht nur vielleicht sondern mit Sicherheit nicht der richtige Stropp, um einen Mast zu stellen.

Da hätte auch noch viel mehr passieren können!



Schiffstagebuch 2017



Die folgenden Tage vergehen mit weiterem Ausrüsten und einer ganzen Menge Bastelei an Siiris Boot, der „Lütte Leve“.

Siiri hat einen Liegeplatz in Kiel Stickenhörn bekommen und wir wollen dann beide Boote zusammen nach Kiel überführen.

Zeit		Wind		Wetter		Kurs		Beschickung		Navigation / Segelführung
		Richtung	Stärke	Symb.	Barom.	Komp.	Karte	Strom	Wind	
2	Freitag									eingelaut
3	Sonntag									eingelaut, gearbeitet
4	Montag									Naht gestell
5	Montag									Familialg
6	Sonntag									gestaut, gearbeitet
7	Sonntag									gestaut, gearbeitet
										gearbeitet: auf Ralotte und Lütte Leve

Es ist doch schon erstaunlich, was man letztendlich so alles auf einem Boot einstauen kann. Würde man alle Dinge mal gesammelt irgendwo hinpacken— niemand würde glauben, dass das alles an Bord passt. Aber langjährige Übung macht halt den Staumeister.

Sehr sinnvoll ist es dann aber auch, zu dokumentieren, was und vor allem wo man all diese Dinge verstaut hat. Für unsere Lebensmittel (auch Getränke sind Lebensmittel!) haben wir dafür eine App — “Was ist auf meinem Boot“. Die muss ich aber auch noch einmal dringend für die übrige Ausrüstung aktivieren.



Schiffstagebuch 2017

Sonnabend, 29. April 2017 – Hamburger Yachthafen Wedel -> Borsfleth

Siiri und Omid haben bei uns geschlafen und wir schaffen es tatsächlich, um 08:00 Uhr im Yachthafen zu sein. Die Tide läuft seit einer Stunde.

Schnell die letzten Dinge bei uns an Bord. „Ratokker“ liegt noch bei Wegener, der gestern und wohl heute ganz früh noch den Schaden am Cockpitsüll repariert hat.

Siiri und Omid verholen die „Lütte Leve“ an den großen Mastkran, wohin auch wir fahren. Bei ihrem Backbord-Unterwant ist der Bolzen unter der Saling nicht richtig drin – da fehlt es am Splint. Es gelingt uns tatsächlich, dieses Problem schnell zu beheben und dann geht es zur Tankstelle, da unser Tank fast leer ist. Auch die „Lütte Leve“ kommt noch zur Tankstelle. Aber oh Schreck: Der Motor piept. Des Rätsels Lösung: Ich war im Glauben, den Kühlwasserhahn nicht geschlossen zu haben und es war einfach nur der Temperaturalarm.

Daher kommen wir erst kurz nach 10 Uhr endlich los. Und die Wetterberichte hatten uns wenig Wind versprochen. Es weht aber genau west- bis nordwestlich so mit 5-6 m/s, in Böen auch mal deutlich darüber.

Mit Brunsbüttel wird das nichts aber wir wollen dann zumindest nach Glückstadt. Da hat aber der SCOE Ansegeln und wir bekommen keine vernünftigen Liegeplätze. Also weiter nach Borsfleth. In der Störmündung kippt die Tide und mit auflaufend Wasser finden wir zwei schöne Plätze im „ausgebaggerten“ Hafen.



Nach einem Mittagsschlaf geht es dann ans Basteln: Mast trimmen, Furlex anbauen.

Schiffstagebuch 2017



Leider fällt am Nachmittag der Strom aus. Nun gut, wir haben ja unsere Dieselheizung aber auf der „Lütte Leve“ wird es ganz schön frisch.
Zum Abendbrot gibt es Steaks mit Pellkartoffeln und Wurzelgemüse



Sonntag, 30. April 2017 – Borsfleth -> Rendsburg Obereidersee RVR



Es war heute Nacht ja wohl doch noch ganz schön schattig. Auf den Schlingeln liegt zum Teil noch Rauheif und man muss höllisch aufpassen, um nicht auszuruhsen. Und die Kloschüssel ist auch fix kalt, da die Toilettenanlage nicht beheizt ist.



Schiffstagebuch 2017

Heute haben die Meteorologen tatsächlich Recht mit ihrer Vorhersage. Es weht wie versprochen aus Ost. Also können wir die 12 Seemeilen bis Brunsbüttel ganz gemütlich unter Genua zurücklegen. Doch oh Schreck, die FURLEX dreht nicht. Also erst mal wieder auseinandernehmen. Der Fehler ist schnell gefunden: die Schraube an der Befestigung der Holleine ist zu lang. Da ein Reparaturversuch leider erfolglos ist müssen wir also weiterhin motoren.

Und es wird höchste Zeit. Wir stecken nämlich schon im Schlick und baggern uns aus dem Liegeplatz.

Auf Höhe von St. Margarethen dann der nächste Schreck. Kein Kühlwasser und aus dem Motorkasten stinkt es. Der Keilriemen hat sich zerlegt. Ziemliche Sauelei im Motorraum. Die „Lütte Leve“ nimmt uns in Schlepp und ich repariere die ganze Chose.

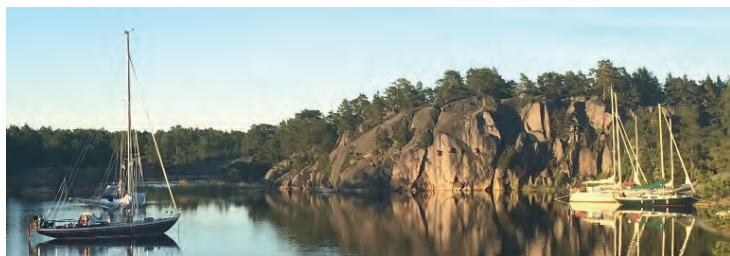


In Brunsbüttel müssen wir nur rund 20 Minuten warten und hinter einem Mudel, einem Motorboot und weiteren 3 Segelyachten schleusen wir in der alten Süd-Schleuse.

Im Kanal dann das übliche Kanalprogramm: Basteln. Der Autopilot spackt und produziert Fehler im Nexus-Netzwerk. Aber auch eine neue Platine schafft keine Abhilfe ☹️. Dann noch PC installiert und Router aktiviert. Und aufgeräumt. Ach ja, unser UKW will seit heute Morgen auch nicht. Also ausgebaut. Muss sich Heiko mal ansehen. Und dann noch geräumt und umgestaut und und und.



Schiffstagebuch 2017



Es ist aber – nicht zuletzt durch den Ostwind – doch ganz schön schattig, so dass die ganze Zeit unsere Heizung läuft und zumindest unter Deck wohlige Wärme verbreitet.
In Rendsburg ist echt noch nicht viel los. Wir machen mit Heckpfählen fest und nehmen „Lütte Leve“ längsseits.

Während das Jungvolk Duschen geht, kümmere ich mich noch einmal um die Elektrik auf der „Lütte Leve“. Irgendetwas stimmt mit der Verkabelung der Bilgepumpe und dem Automatikschalter nicht. Ohne den Schalter ist alles ok aber mit ?

Wir essen im Riverside Ei-Der Burger, Sauerfleisch und Hähnchenbrust. Mit jeder Menge wirklich hervorragender Bratkartoffeln.

Nach einem kleinen Absacker fallen wir todmüde in die Kojen. Unsere Heizung hat für die nötige Wärme gesorgt und auf der „Lütte Leve“ läuft der Keramik-Heizlüfter.

Ach ja, und Karlsson hat bei 8 Grad kaltem Wasser die Badesaison eröffnet, ist dann an Deck ausgerutscht und erstmal ins Wasser gefallen. Aber Omid stand direkt daneben und hat ihn gleich wieder rausgefischt.

Wetterbericht von: _____ Seegebiet: _____ Vorhersage: _____ W-

Bemerkungen: Schiffsort, Peilungen, Manöver, Tagesbericht, Landgang etc.

REGATTA-VEREIN RENDSBURG 77713
 Am Eiland 11
 24768 Rendsburg
 Telefon (0 43 31) 2 39 61
 www.regatta-verein-rendsburg.de

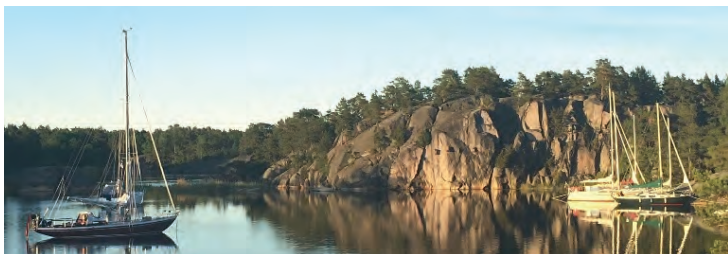
Bootsname: Ratokka
 Länge: 11,92
 bezahlt für 1 Tage € 16,- 2,-
 Datum: 30.04.17
 Unterschrift: [Signature]

E8844

Bitte notieren Sie, daß Verholung auf Verlangen des Hafenmeisters bzw. wenn der Besitzer des Platzes Anspruch auf seinen Liegeplatz hat, eine Verholung stattfinden muß.
 Die gültigen Liegeplatzgebühren entnehmen Sie bitte unserer Gebührenordnung (siehe Aushang).

Regatta-Verein Rendsburg von 1888 e.V.
01.05.17

Hafengebühr: <u>Basteln 16.50</u> <u>Rendsburg 18.-</u>	Tagesbeurteilung:	Sonstiges: <u>[Signature]</u>	Schiffsführer: Wachführer:
---	-------------------	----------------------------------	-------------------------------



Schiffstagebuch 2017

Montag, 1. Mai 2017 - Rendsburg Obereidersee RVR -> Kiel Stickenhörn

Heute gibt es bei der Hafenmeisterin keine Brötchen (die wir ja eh nicht wollen, weil sie total langweilig schmeckten) und außerdem gab es heute keinen Wecker. Aber trotzdem bin ich um 07:00 Uhr schon das



Ich mache mich zum Brötchenholen auf den Weg in die Stadt. Auf dem Marktplatz sind die Vorbereitungen für die Mai-Kundgebung der IG Metall in vollem Gange. ICH kann also von mir behaupten, ich war heute auf einer Mai-Kundgebung – naja, wenigstens da, wo sie stattfindet. Nach einem ausgiebigen Frühstück kommen wir endlich los.

Ich steige auf die „Lütte Leve“ über, um den Kompass und das Log zu kalibrieren. Und bei Letzterem gebe ich ordentlich Vollgas. Das wiederum hat zur Folge, dass der Motor ausgeht. Was ist das denn schon wieder? Da ich den Fehler nicht gleich finde, nimmt „Ratokker“ „Lütte Leve“ in Schleppe.

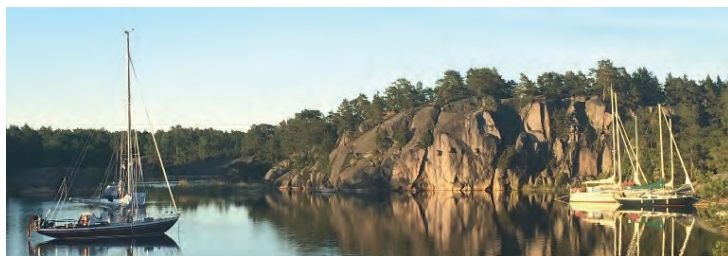
Bei Schreiber auf der Rader Insel tanken wir beide Schiffe nochmal voll (die Hafenmeisterin beim RVR war nicht mehr da). Und dabei die nächste Merkwürdigkeit auf der „Lütte Leve“. Obwohl der Tank nur ca. halb voll ist, geht da nicht so Recht was rein. Erst als ich einen Stutzen am Tank öffne, kann ich tanken. Fazit: Die Entlüftungsleitung erfüllt nicht ihren Zweck. Vielleicht ist das ja des Rätsels Lösung für das Ausgehen des Motors. Das werden wir uns aber erst in Kiel ansehen, da wir bei nur einer in Funktion befindlichen Schleuse da eh von einer Wartezeit ausgehen.

Ansonsten hatten wir an Blutdruck in die Höhe treibenden Merkwürdigkeiten für dieses Wochenende genug!!!



Und mühsam geht es gegen den Ostwind gen Kiel. So viel Seegang haben wir im Kanal noch nie gesehen. Wir laufen nur 4,8 bis 5,1 Knoten,

Schiffstagebuch 2017



Als wir dann doch vor den Schleusen ankommen weht es hier mittlerweile so mit 10 bis 12 m/s und wir werden wohl eine Stunde Wartezeit haben. Deshalb wollen wir auch an den Warteschlengel gehen, wo schon andere Yachten liegen. Das erste Manöver geht beinahe voll in die Hose, weil ja weil es gerade doch noch wieder doller weht, wir die Lütte Leve im Schlepp haben und und und.

Der zweite Anlauf klappt dann besser. Aber an eine Reparatur des Motors ist nicht zu denken. Ich finde den Fehler nicht. „Lütte Leve“ liegt mittlerweile längsseits von uns und wir wollen so auch in die Schleuse fahren. Dann aber kommt über UKW die Mitteilung, dass die Yachten an Steuerbord festmachen sollen. Der freundliche Schleusenmeister genehmigt uns aber die Backbordseite vor dem Frachter, der vor uns in die Schleuse geht.

Und dann machen wir einen entscheidenden Fehler. Wir wollen weiterhin längsseits schleppen. Aber draussen steht ein unangenehmer Seegang und die beiden Boot knallen immer gegeneinander. Aber wir können die Verbindung wegen der Legerwallsituation nicht sofort lösen. Schließlich klappt es dann aber doch

Also geht es im konventionellen Schlepp Richtung Stickenhörn. Plötzlich laute Rufe. Die Schleppverbindung besteht nicht mehr – ein Palstek ist aufgegangen. In letzter Minute gelingt es uns, die „Lütte Leve“ wieder in Schlepp zu nehmen.

.In Stickenhörn bläst es immer noch aus allen Rohren. Und wo ist der Liegeplatz? Platz 521 soll an der Ausenmole sein. Aber die Nummerierung beginnt an der Einfahrt mit 110 und zählt dann rückwärts. Wir fahren vorsichtig weiter und siehe da, 521 gibt es irgendwo zwischendrin.

Wir hängen uns zunächst einige Plätze weiter auf einen Pfahl und „hängeln“ uns dann wieder zurück. Zwei freundliche Segler auf dem Steg sind uns dabei behilflich, die „Lütte Leve“ an ihren Ausleger zu bugsieren. Für „Ratokker“ hat der Hafenmeister Michael Unger einen Platz längsseits an Schlengel 9 mit einem roten Schild reserviert.

Noch schnell aufräumen und austauen und ziemlich kaputt geht es auf die Heimreise.
Ein ziemlich aufregendes Wochenende geht zu Ende. Aber wir sind auf der Ostsee.

Tag		von		nach												
Zeit		Wind		Wetter		Kurs		Beschiekung		Navigation / Segelführung				Seemeile		Log
		Richtung	Stärke	Symb	Barom	Komp	Karte	Strom	Wind					Motor	Segel	
8	0900									zum guten Nachtorn und ausbliefel zu Kontrolle verholzt						
	1010	NW	5-6							abged						7912
	1305	NW	7-8				g			Güdelent ein-u-od wieder ausgeleife						
	1410	NW	5-8				g			Bartlett fest				12		7929
9 Sonntag										Bartlett - Raddbug zur						
	1010	SE	4-5				g			abged						
	1150	SE	7-8							vor der silerue Buntlitz						
	1215	SE	5-8							alle silerue fest						
	1335	SE	4-8							ausgeleife						
	1410	E	5-8							Raddbug zur fest				43		7972
10 Montag										Raddbug zur - Kiel Stationen						
										abged						
										Stabe zur Tauen						
										Nolleren Vorteschlang						
										Nolleren Neue Silane						
										ausgeleife						
										Silentstern fest				24		7996
Motorerisbestanden		e-Geschwindigkeit		Tagesdistanz		Vortagesdistanz		Summe Distanz								
				84				84								